

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lösungszwecken noch fünf Infanterie-Divisionen¹⁾ zu und verschob zwei Divisionen der Heeresreserve nach Valenciennes und Guise. Zur Bekämpfung feindlicher Tanks wurden eine Anzahl kleinkalibriger Schützen-graben-Kanonen und Marine-Bootsgeschütz-Batterien zugeleitet.

Am 3. Oktober wies die Heeresgruppe nochmals auf die Schwierigkeiten hin, die sie schon in ihrer Meldung vom 29. September²⁾ betont hatte: „Für eine Abschwächung der Offensive noch keinerlei Anzeichen. Zu Gefechtsanstrengungen wird Einfluß der ungünstigen Jahreszeit und verringerte Gefechtskraft wiederholt eingesetzter Truppen oder neu-aufgestellter Divisionen kommen. Verlängerung der Kampfdauer der Truppen daher nicht zu erwarten.“ Sie rechnete auch fernerhin mit Durchbruchversuchen in der Richtung auf Bapaume und mit Ausdehnung der Angriffe auf die Gruppe Stein (Abschnitt A). Als Gegenmaßnahme sollte der linke Flügel dieser Gruppe durch Einsatz der 28. an Stelle der durch mehrmonatige Kampftätigkeit erschöpften 26. (württembergischen) Reserve-Division gestützt werden, letztere unverzüglich die 12. Infanterie-Division in ihrem ruhigen Abschnitte bei Monchy au Bois ablösen, diese Armeereserve hinter dem rechten Flügel der 1. Armee werden. Außerdem war beabsichtigt, die 6. Infanterie-Division zwischen der schon stark mitgenommenen 6. bayerischen und 7. Reserve-Division bei Gueudecourt einzuschieben und die im Bereiche der 2. Armee stehende 8. bayerische Reserve-Division hinter dem rechten Flügel der 1. Armee um Croisilles zu versammeln. Weiterhin sollten die Artillerie- und Luftstreitkräfte des rechten Flügels dieser Armee nochmals auf Kosten der 2. verstärkt und die rückwärtigen Stellungen nördlich und nordöstlich von Bapaume durch fünf Divisionen³⁾ der nächsten Ablösungswelle beschleunigt ausgebaut werden. Auch bei Vermand stehende schwere Batterien der Heeresreserve wurden vorsorglich hinter den rechten Flügel der 1. Armee vorgezogen. Außerdem wurden der 1. Armee acht Flieger-Abteilungen und eine Jagdstaffel zugeführt. Damit waren für die durchschnittlich 25 Stellungsdivisionen der 1. und 2. Armee bereits 46 Flieger-Abteilungen eingesetzt.

Noch bevor diese Maßnahmen in ihrer Gesamtheit wirksam geworden waren, begannen neue große britisch-französische Angriffe. Am 6. Oktober schritten zunächst die Franzosen unter Verwendung von Flammenwerfern aus der Linie Deniécourt—Vermandovillers—Lihons zu einem stärkeren Vorstoß gegen die 2. Armee, der nach erbitterten Nahkämpfen von der 11. und 23. (sächsischen) Infanterie-Division der Gruppe Rathen restlos ab-

¹⁾ I. bayer. A. R., 103. J. D., 28. R. D., 8. Erf. D. — ²⁾ S. 77 f. — ³⁾ 5. Erf. D., XIX. (sächs.) A. R., 16. und 211. J. D.